



hoppenbank e.V.

Projekt: Teestube
Jahresbericht 2024

Adresse: Fedelhören Nr. 33/34, 28203 Bremen
Tel.: 0421/ 3394340
E-Mail: Teestube@hoppenbank-ev.de

1. Einleitung

Der vorliegende Bericht soll einen Einblick in die Arbeit und Wirkungsweise des Projektes Teestube ermöglichen. Neben einer allgemeinen Erläuterung des Projektes wird in den folgenden Punkten genauer auf die Strukturen, mit Blick auf Zahlen und Statistiken, eingegangen sowie der Personaleinsatz erläutert, das Qualitätsmanagement beleuchtet und Informationen über Spenden, Kooperationspartner und weiteres eingegangen. Der letzte Punkt liefert einen Ausblick auf das Jahr 2025 mit geplanten Arbeiten, Kooperationen und Freizeitaktivitäten.

Als Besonderheit ist bereits an dieser Stelle hervorzuheben, dass es sich um ein Jahr mit vielen personellen und strukturellen Änderungen und Anpassungen gehandelt hat, welches das gesamte Team vor mannigfaltige Herausforderungen stellte.

Nicht nur der Wechsel der Projektkoordination innerhalb der Teestube, sondern auch finanzielle Einschnitte in den angebotenen Maßnahmen sowie personelle Aufstockungen, haben für Bewegung in der Teestube gesorgt und sie neu und breiter aufstellen lassen.

2. Projekterläuterung

Die Teestube fungiert als tagesstrukturierendes Versorgungs-, Beratungs- und Kommunikationszentrum in der ambulanten Betreuung von Haftentlassenen in Bremen. Das Angebot der Teestube richtet sich an inhaftierte, haftentlassene, stationär aufgenommene Bewohner des angegliederten Wohnheims Haus Fedelhören, an aktuelle und ehemalige Bewohner der anderen betreuten Wohnprojekte des Vereins Hoppenbank e.V. und deren soziales Umfeld, delinquenzgefährdete Personen und weitere sozial benachteiligte Menschen.

Rechtsgrundlage für den Tagesaufenthalt ist §11 (1-3) SGB XII. Die Leistung wird schwerpunktmäßig für den Personenkreis mit besonderen sozialen Schwierigkeiten erbracht.

2.1. Versorgungszentrum

Mit einer angestrebten Öffnung von 365 Tagen im Jahr und dem Ziel an jedem Tag den Gästen eine warme Mahlzeit servieren zu können, fungiert die Teestube als wichtiger Versorger nicht nur im Stadtteil sondern in der gesamten Stadt Bremen. Unsere Öffnungszeiten ermöglichen es den Besucher:innen zu unterschiedlichsten Tageszeiten die Essensangebote wahrzunehmen. Dies ist insbesondere für den speziellen Personenkreis der Teestube von großem Wert, da es zumeist nicht berufliche Verpflichtungen sind, welche den Tag strukturieren und vorgeben wann Mahlzeiten eingenommen werden können, sondern es vielmehr die zugrunde liegenden Erkrankungen und Süchte sind, welche den Tag beeinflussen. Das Essensangebot ist ebenso sowohl durch seinen geringen Preis von ca. 3-4€ für die Besucher:innen attraktiv, als auch durch die Möglichkeit des „Anschreibens“ sehr niedrigschwellig. Ziel ist es auch bei Hunger aber fehlenden finanziellen Mitteln zwei warme Mahlzeiten auf „Kredit“ nutzen zu können und zu gegebener Zeit das Konto auszugleichen. Ebenso besteht die Möglichkeit Geld einzuzahlen, um im Laufe des Monats auf dieses für Essen zurück greifen zu können. Dies unterstützt die einzelnen Personen im wirtschaftlichen Handeln und ermöglicht es auch bei Fehlkalkulationen noch auf ein Essenskonto zurückgreifen zu können. Zur Gesundwerdung und -erhaltung ist dies ein essenzieller Bestandteil in den meist prekären Lebenslagen der Klientel.

2.2 Beratung und Betreuung

Aufgabe der Mitarbeiter:innen im Bereich der Sozialbetreuung ist es einen guten und professionellen Kontakt zu den Gästen aufzubauen und wenn nötig, langfristig zu erhalten. Hierbei liegt der Schwerpunkt nicht auf der direkten Beratung in Problemsituationen, sondern vielmehr auf der fachkundigen Weitervermittlung an die entsprechenden Kooperationspartner:innen. Häufig auftauchende Probleme sind private Schulden, Süchte, sowie der (drohende) Verlust des Wohnraums. Auch Vereinsamung und psychische Leiden spielen eine immer größere Rolle. Die Sozialbetreuer:innen können hier auf langjährige

Erfahrung, vereinsinterne Kooperationen (bspw. zum IC- Arbeit und Gesundheit) und externe Kooperationspartner zurückgreifen. Bei Bedarf können die Mitarbeiter:innen den Erstkontakt zu Ämtern oder Beratungsstellen gemeinsam mit dem/ der Besucher:in herstellen und zu Terminen bei Ämtern oder Beratungsstellen begleiten.

2.3 Freizeit

Neben festen wöchentlichen Terminen wie Spielenachmittagen ermöglicht die Teestube auch immer wieder besondere Aktionen die von Quizshows, Kreativangeboten, Kulturveranstaltungen bis hin zu Ausflügen ans Meer reichen.

Ziel eines jeden Angebotes ist es der Vereinsamung der Besucher:innen entgegenzuwirken, Kommunikation zu stärken und die Mobilität zu fördern.

3. Zahlen / Statistik

26.694 Personen wurden seitens der Teestubenmitarbeiter:innen im gesamten Jahr gezählt. Hieraus ergibt sich eine tägliche durchschnittliche Besucher:innenzahl von 73, womit das Ziel von 75 Personen pro Tag knapp verfehlt wurde. Da viele Personen ihr Essen nicht nur in den Räumlichkeiten zu sich nehmen, sondern auch für weitere Tage Essen mit nach Hause nehmen oder eine weitere Portion bestellen, wurden insgesamt 39.114 Essen verkauft. Von diesen waren 18,66% vegetarisch was 7.066 Portionen entspricht. Mit dem kommenden Jahr soll sich dieser Anteil auf über 20% erhöhen, da auch die Deutsche Gesellschaft für Ernährung eine deutliche Reduktion des Fleischanteils im täglichen Essen empfiehlt. Das Ziel einer 365 - tägigen Öffnung der Räumlichkeiten konnte auch in diesem Jahr erreicht werden.

Im Jahr 2024 wurden 166 Freizeitaktivitäten durchgeführt zu denen nicht nur die regelmäßigen Spielenachmittage zählen, sondern auch Treffen der Fotogruppe, Tablettgruppe, Schachgruppe und Museumsbesuche etc.

Bezugnehmend auf die Möglichkeit Sozialstunden abzuleisten haben in der Teestube diese Chance 10 Personen genutzt und 1.428,25 Stunden unterschiedlichste Tätigkeiten ausgeführt und damit zur Haftvermeidung beigetragen.

4. Personaleinsatz / Qualitätsmanagement / Spendenberichte / Veranstaltungen

Personaleinsatz:

Bereits zum Frühjahr 2024 konnten mehrere Mitarbeiter, die vorher teilweise in einer AGH-MAE (Jobcenter) im Projekt tätig waren, in eine Festanstellung übernommen werden. So ist die Teestube nun mit zwei neuen festangestellten Köchen, neben einem neuen Kollegen in einer 16e Stelle, bereichert. Die Sozialbetreuung kann mit einer Festanstellung glänzen, sowie einer 16i Kollegin und einem immer wieder neu zu besetzendem Platz in der AGH-MAE. Die Projektkoordination ging mit Renteneintritt im Juni an eine neue Generation mit geringerem Stundenkontingent über. Dies stellte das gesamte Kollegium vor eine große Herausforderung. Eine studentische Aushilfe musste sukzessiv ihre Projektassistentenzstunden zu Gunsten des Studiums verringern, was es zum Jahresende jedoch einem Kollegen ermöglichte seinen Stundenumfang von 25 auf 30WS zu erhöhen. Dennoch bleibt ein hoher Bedarf an Unterstützung in Bürotätigkeiten, weswegen Ende des Jahres 2024 eine neue Kollegin als studentische Aushilfe ab Januar 2025 gewonnen werden konnte.

Als problematisch zeichnete sich zur zweiten Jahreshälfte der Verlust von AGH-MAE Plätzen ab, welcher sowohl den Handwerksbereich als auch einen Platz in der Küche betraf. Als positiv ist zu verzeichnen, dass die Maßnahme im Jahr 2025 wieder in der Teestube angeboten werden kann, wo sie von einer zusätzlichen Position in der Sozialbetreuung profitiert. Insgesamt stehen jedoch nur noch sechs Plätze zur Verfügung.

Letzteres hat insbesondere Auswirkungen auf andere Projekte des Vereins. Der Verein hat aufgrund seiner schwerpunktmäßigen Arbeit mit straffällig gewordenen Personen ein

Alleinstellungsmerkmal, was es der Teestube ermöglicht als einziges verbliebenes Projekt weiterhin AGH Stellen mit sozialpädagogischer Betreuung anbieten zu können. Ein enormer Gewinn für das Projekt und die Beteiligten.

Qualitätsmanagement:

Da die Teestube als Teil des Vereins über eine ISO Zertifizierung (9001:2015) verfügt ist eine kontinuierliche interne Überprüfung von Nöten um die Qualität der Arbeit auf dem geforderten Niveau zu halten. So wurde das Projekt im Zuge eines internen Audits überprüft und das Handbuch auf Aktualität und Richtigkeit kontrolliert. Ein besonderes Augenmerk liegt für das Projekt auch immer auf den Besucher:innenzahlen, der Zufriedenheit der Gäste und einer gesünderen Ernährung durch das Angebot von vegetarischen Speisen. Mittels monatlicher Auswertungen können hier Tendenzen erkannt und Pläne angepasst werden. Ein ebenso wichtiges Instrumentarium stellt das Beschwerdemanagement dar, welches es den Besucher:innen ermöglicht sowohl Lob als auch Kritik und Verbesserungswünsche zu äußern. Bezüglich der Besuchszahlen konnte für das Jahr 2024 dank der erweiterten Öffnungszeiten die durchschnittliche Gästeanzahl auf 26.694 erhöht werden. Mit dem kommenden Jahr und der anstehenden Renovierung wird eine Erhöhung der Besuchszahlen erwartet.

Die im Dezember durchgeführte Befragung zur Kundenzufriedenheit zeigte eine grundsätzliche Zufriedenheit mit den Angeboten der Teestube. Insbesondere das Essen und die Freizeitaktivitäten stachen hierbei heraus.

Spendenberichte:

Dank der Spenden seitens der D.Anke Stiftung war es der Teestube ein letztes Mal möglich ihre allseits beliebte „Landpartie“ als Tagesausflug durchzuführen. Mehr als 15 Personen waren insgesamt an der spätsommerlichen Aktion beteiligt. Ebenso ermöglichten die Spendengelder einen Ausflug in das Klimahaus in Bremerhaven, sowie einen Tag am Meer in Cuxhaven mit Besuch der Kugelbarke und geselligem Kuchenessen.



Dank der SWB Bildungsinitiative konnte mit der Begrünung des Hinterhofs der Teestube weitergemacht und eine Vogelschutzhecke gepflanzt werden. Mit Unterstützung aus dem Hoppenbank Projekt „Sonne 3“, einem Sozialstundenableistenden und einem AGH-MAE Teilnehmer wurde dies umgesetzt. Der Bau eines Pflanzbeetes mit integrierter Sitzfläche ist für das Frühjahr 2025 geplant und wird das Projekt abschließen. Dank der Spenden der „Unsere- Lieben- Frauen“ Gemeinde konnte ein Kinobesuch, sowie weitere Ausflüge innerhalb Bremens umgesetzt werden. Die Adventszeit wurde dank der jährlichen Spende der Anneliese-Loose-Hartke Stiftung mit Gestecken, einem Tannenbaum und kleinen Geschenktüten für die Gäste zu einer gemütlichen Zeit in der Teestube.



Kooperationspartner: Als einer der aktivsten und bedeutendsten Kooperationspartner ist die Kulturtafel zu nennen, welche durch die Möglichkeit äußerst kostengünstig oder unentgeltlich an Eintrittskarten für Museen und kleinere sowie größere Konzerte oder Kulturveranstaltungen zu gelangen, einen großen Beitrag zu den Freizeitaktivitäten der Teestube leistet. Dank ehrenamtlicher Unterstützer:innen und der studentischen Aushilfe konnte den Besucher:innen der Teestube ein buntes Programm quer durch Bremen und Bremerhaven geboten werden. Auch dank Geldern aus dem Selbsthilfefond konnten für Freizeitangebote wie hausinterne Quizshows Preise finanziert werden. Den größten Nutzen hieraus zieht jedoch das unregelmäßig stattfindende Angebot des gemeinsamen Fußballschauens der Werder Bremen Spiele in der Friedensgemeinde. Snacks und Getränke können hierdurch bestritten werden.

Die Bremer Tafel unterstütze wieder mit einigen, aber wenigen, Lebensmittelspenden welche an die Besucher:innen verteilt wurden. Circus Roncalli bereitete 10 Gästen mit Freikarten für den Weihnachtzirkus eine besondere Freude.

Dank des Orsamtos Mitte/ Östliche Vorstadt erhielt die Teestube Mittel zur Ausstattung der Räumlichkeiten.

Der Zirkus Roncalli spendete erneut mehrere Freikarten für unsere Gäste, so dass diese den Weihnachtzirkus auf der Bürgerweide besuchen konnten.



Da die Teestube im Herbst des Jahres mit einem Wasserschaden durch Starkregen gebeutelt wurde, musste der Boden teilweise entfernt und Mobiliar vernichtet werden, welches jedoch dank der Aktion Mensch wieder ersetzt, erneuert und erweitert werden kann. Näheres siehe Punkt 5. Ausblick.

Veranstaltungen:

Auch in diesem Jahr konnte ein nettes Sommerfest für die Gäste der Teestube veranstaltet werden, bei dem es wie gewohnt ein reichhaltiges Grillbuffet gab. Die musikalische Begleitung wurde diesmal nicht mit Live Musik geliefert, aber dafür mit einer Playlist in der sich jeder Geschmack und jede Altersgruppe wiederfand. Ein weiteres Grillfest wurde für die Bewohner der Projekte Haus Fedelhören und Housing First in der Teestube organisiert. Das Programm war kleiner, aber ebenso beliebt. Zwei Treffen für Ehrenamtliche wurden ebenfalls abgehalten. Einmal zusammen mit dem Sommerfest der TS bei strahlendem Sonnenschein und einmal in gemütlicher Atmosphäre zu einem Adventskaffee zu dem auch die Ehrenamtskoordinatorin der Senatorin für Justiz, Rauja Al Molla sowie die Vollzugshelfer:innen aus der JVA Bremen eingeladen worden.

5. Ausblick

Mit Blick auf die bereits vorangeschrittenen Änderungen des Jahres 2024 werden diese ihren vorläufigen Höhepunkt im Jahr 2025 erreichen. Bereits zu Beginn des Jahres steht eine umfangreiche Renovierung der Räumlichkeiten an. Hierbei wird sich nicht nur auf den Gastraum beschränkt, sondern auch die Küche sowie Büro- und Aufenthaltsräume der Mitarbeiter:innen in den Fokus genommen.

Da die Teestube nicht alleinig der Versorgung des angesprochenen Klientel mit warmen Mahlzeiten, sondern insbesondere auch als Aufenthalts- und Beratungsort dient, sollen diese Aspekte wieder mehr in den Vordergrund gerückt werden. Als Nachwirkung der Corona Pandemie hatte sich der Fokus, auch auf Grund von sozialen Beschränkungen, deutlich verschoben. Mit Sanierung der Aufenthaltsräume soll die Aufenthaltsqualität der Teestube erhöht werden und sowohl die Kommunikation gestärkt werden als auch Besucher:innen zur Ruhe kommen lassen. Die offizielle Eröffnung ist für den 26.02.2025 geplant.

Die AGH-Maßnahmen können weiter angeboten werden, wenn auch deutlich reduziert und mit anderen Vorgaben. Hier wird sich das Stammpersonal vor die Herausforderung gestellt sehen die Öffnungszeiten zu halten und enger gefasste Aufgabenbereiche für die Maßnahmeteilnehmer:innen zu definieren bzw. umzusetzen. Der enge Kontakt zu den Teilnehmer:innen ist hier weiterhin entscheidend.

Das bereits in Punkt 4 erläuterte Gartenprojekt wird weiter als Verschönerung mit Hilfe von Abarbeiter:innen, Ehrenamtlichen und einem AGH Teilnehmenden (Hauswart) laufen und im Frühjahr 2025 zu seinem Ende kommen.

Im Zuge der nachhaltigen Ausrichtung des Vereins wird auch das Essensangebot der Teestube durch vegetarische Angebote diverser, gesünder und nachhaltiger. Externe Schulungen und die interne Weitergabe von Wissen sind hier essenziell, da die Gemeinschaftsverpflegung insbesondere von suchtkranken, immungeschwächten und älteren Menschen eine besondere Herausforderung darstellt.

Weiter ist ein Ausbau der Kooperation mit Spendenpartnern vorgesehen, da hier ein Rückgang von Spenden und eine Erhöhung von Kosten für Aktivitäten, Mahlzeiten etc. zu verzeichnen ist. Der Ausbau von gut funktionierenden Kooperationen und Spendegebern ist daher auch für das kommende Jahr von essenzieller Bedeutung für die vielfältigen Angebote der Teestube.